



Vorbericht.



St etwas in einem Lande, welches mit Strömen durchflossen, wichtig zu bedenken, so ist es gewiß die Wasser- oder noch eigentlicher zu reden die Strom-Baukunst.

Wie großem Schaden ist der Besitzer eines Grundstückes nicht ausgesetzt, wenn der Strom mit geschwinden Schritten täglich eilt sein Ufer abzureißen, welches so ins Große gehen kann, daß mir eine Gegend bekannt, wo seit einigen Jahren von einer Wiese, so viel Land abgerissen worden, worauf dreyßig starke Fuder Heu erbauet wurden. Noch betrübter, beträchtlicher und vielfacher ist der Schade im Ganzen betrach-

Vorbericht.

betrachtet, wenn der Strom über die Ufer tritt, oder die Dämme durchbricht, und ein ganzes Land überschwemmt, übergießt, und den Boden versauert, davon man die betrübtesten Folgen lange Jahre empfindet. Ein kleines Land, welches nicht zwanzigtausend Acker, oder wohl gar nur so viel Morgen beträgt, hat seit drey Jahren durch Ueberschwemmungen einen Schaden von weit mehr als einer Tonne Goldes erlitten.

Sollten dergleichen Vorfälle uns nicht aufmerksam machen, darauf zu denken, unsere Ufer besser zu befestigen, und das Land vor Ueberschwemmungen in Sicherheit zu stellen? Ich halte es wenigstens für die Pflicht eines jeden Bürgers, dem Lande, darinnen er zu leben angefangen, und welches ihn reichlich nähret, nach allen Kräften nutzbar zu werden.

Je weniger nun die Wasser-Baukunst in unsern Gegenden bearbeitet worden, je geringer die Anzahl Schriften, so davon auch nur einigermaßen handeln; je mehr habe ich mich an meinem Theil verbunden erachtet, vor ein und
einem

Vorbericht.

einem halben Jahre eine Prämie von zwanzig Ducaten demjenigen zu versprechen, welcher die beste Ausarbeitung vom Wasserbau, und wie ich mich in dem 73sten Stück der öconomischen Nachrichten deshalb weitläuftiger und deutlicher erkläret hatte, eigentlich die Strom-Baukunst betreffend, einsenden würde.

So schön die eingelaufenen Abhandlungen, zumal diejenigen, so aus dem Churfürstenthum Hannover, und beyden Hessischen Landgraffschaften, waren; so hat doch der ganz ungemein geschickte, und durch so viele ausübende Proben im Großen sich bekannt gemachte Herr Silberschlag, wohlverdienter Prediger zu Wollmersleben, im Herzogthum Magdeburg, von denen dazu bestimmten und erbethenen Herren Censuribus einstimmig die Prämie zuerkannt bekommen, dessen Abhandlung auch jezo sowohl besonders allhier, als in den öconomischen Nachrichten abgedruckt zu befinden.

Die Bahn ist in dieser Sache, da Herr Silberschlag das erste System hierdurch so vollständig übergiebt, gebrochen. Lasset uns,
* 3 werthe=

Vorbericht.

wertheste Mitbürger, dieser so nützlichen Sache weiter nachdenken, Erfahrungen anstellen, und solche zum Besten der Länder bekannt machen, damit diese nur erst bekannt gewordene Wissenschaft, immer vollkommener und nutzbarer bearbeitet werde.

Aber warum sind wir zeither so schläfrig gewesen, uns auf eine Sache zu legen, die uns so nutzbar seyn würde, und da wir durch deren Unterlassung den empfindlichsten Verlust erlitten haben! Ist es nicht möglich dem wütenden Strome vorzubauen? Die Möglichkeit zeigt uns mancher Nachbar; und eine Reise von wenigen Meilen dürfte uns belehren, was Aufmerksamkeit, und ein in Zeiten gethaner Aufwand von wenigen Kosten, für Schaden abwendet, und Nutzen verschaffet. Die wahre Ursache ist wohl unser natürlicher Eckel vor allen Neuerungen. Man sehe den Landmann bey der Haushaltungskunst, man sehe den Bürger bey der Policey an! Wie träge, wie nachlässig, wie verdrossen läßt er sich nicht finden, dasjenige zu thun was ihm und denen Seinigen
den

Vorbericht.

den größten Vortheil brächte. Er unterläßt es, weil er sonst nichts davon gehöret, oder er will davon nichts wissen, weil ihn sein Vater diesen Rath weder ertheilet, noch selbst ausgeübet hat.

Bei den Wasserbauern werden vornehmlich, wenn wir solchen überhaupt betrachten, zwei Personen erfordert. Eine die die Beschaffenheit, Größe, Richtung und Art des zu führenden Baues anweist, und eine andere, die die Arbeit selbst vollführet. Fehlet es an einer von beyden, so wird selten etwas haltbares und nutzenbringendes hervorgebracht, und die Summen laufen ins Große, die auf solche Art zuweilen ohne den geringsten Nutzen angewendet werden.

Die Gnade unsers Allerdurchlauchtigsten Landes Vaters, für den bedrängten und verunglückten Unterthan, ist ganz ungemein, ihm helfen zu lassen. Es ist bekannt, was für beträchtliche Erlasse an denen Steuern, bey Viehsterben, Wetterschaden, Miswachs und dergleichen Unglücksfällen den verunglückten an-

Vorbericht.

angedeyen, und wie öfters sie sich Vorschüsse von Getreyde und Gelde zu erfreuen haben. Auch die von denen Strömen mitgenommenen Unterthanen genießen gleicher Wohlthat; wie denn noch dieses Jahr in einem einigen Districte viele tausend Thaler deshalb verwendet worden. Und wie = = = = = = = = =
Doch der bestimmte Platz ist erfüllet, und ich lege die Feder nieder. Falkenberg, den 20sten März 1756.

Peter Freyherr von Hohenthal.

Inhalt.